PFLANZEN TIERE BIO FORST UMWELT & ENERGIE FÖRDERUNGEN RECHT & STEUER BETRIEB & FAMILIE BILDUNG DOWNLOADS

LK Tirol / Tirol / Agrarpolitik

TIROL

Aktuelles

Zahlen & Fakten

Wetter

Wir über uns

Verhände

Veranstaltungen

Bildergalerien

Landwirtschaftliche

Öffentlichkeitsarbeit

Kleinanzeigen

Web-Tipps

Kontakt

Bauern und Genossenschaften gründen Weltlandwirte-Organisation

Mitglieder wollen zur globalen Ernährungssicherheit beitragen.

Angesichts der weltweiten Sorge um die Ernährungssicherheit trafen sich am Dienstag über 50 nationale Organisationen von Landwirten und agrarischen Genossenschaften aus aller Welt in Brüssel, um die Weltlandwirte-Organisation zu gründen und eine Erklärung mit ihren Zielsetzungen zu veröffentlichen. Insbesondere will die Vereinigung auch die wirtschaftliche Situation der Bauern und deren Stellung in der Lebensmittelkette verbessern. Die neue Organisation mit Sitz in Rom tritt die Nachfolge des ehemaligen Weltlandwirteverbandes IFAP an, der die Interessen der Landwirtschaft auch in zahlreichen internationalen Organisationen wie Vereinte Nationen oder WTO vertreten hat. Österreichs Landwirtschaft wird in dem neuen Verband durch das Nationalkomitee der österreichischen Land- und Forstwirtschaft vertreten sein. Federführend beteiligt an der Gründung der Weltlandwirte-Organisation waren die europäischen Bauern- und Genossenschaftsverbände Copa und Cogeca.

Douglas Taylor-Freeme, der den Vorsitz im Namen der afrikanischen Delegation führte, sprach von einem historischen Meilenstein. "In einem Umfeld wachsender Sorge über Marktvolatilität und Ernährungssicherheit wird diese Organisation Landwirte und Genossenschaften aus aller Welt zusammenbringen, um sich auszutauschen und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen. Ziel der Organisation ist es, durch eine erleichterte Zusammenarbeit zwischen Organisationen zur globalen Ernährungssicherheit beizutragen. Dies ist insofern von besonderer Bedeutung, als die weltweite Nachfrage nach Lebensmitteln bis zum Jahr 2050 um mindestens 70% steigen dürfte", so Taylor-

Der europäische Vertreter Martin Haworth erklärte, die Organisation ziele auch darauf ab, die Existenz der Landwirte sowie die Lebensfähigkeit der ländlichen Gemeinschaften überall auf der Erde zu verbessern. "Ohne die dort tätigen Landwirte würden viele Menschen diese Regionen verlassen. Dabei sehen sich die Landwirte aber mit immer mehr Herausforderungen - wie dem Klimawandel und hohen Betriebsmittelkosten - konfrontiert. Auch ihre Markterlöse schrumpfen angesichts der gewaltigen Kaufkraft der Supermärkte. Wir müssen die wirtschaftliche Situation der Landwirte und deren Stellung in der Lebensmittelkette verbessern, um eine dynamische, wettbewerbsfähige Agrarwirtschaft überall auf der Welt zu gewährleisten, so Haworth.

Ein weiteres Ziel der Organisation ist die Gewährleistung von Kohärenz mit anderen mit der Landwirtschaft verbundenen Aktivitäten wie Forstwirtschaft, Aquakultur, Umwelt, Handel, Forschung und Bildung. "Es besteht ein ständiger Bedarf an verbesserter Forschungsarbeit, um beispielsweise herauszufinden, wie wir die Produktion steigern und gleichzeitig die Umwelt schützen können", unterstrich Haworth. Die Organisation wird zu einem späteren Zeitpunkt in diesem Jahr eine konstituierende Generalversammlung abhalten, um diese Fragen zu vertiefen.

30.03.2011 Autor: Redaktion

Empfehlen

Drucken

WEITERE INFORMATIONEN:

1 2 3 4 5 >

Copa-Cogeca: Brauchen bis Juni akzeptable Lösung für GAP-Reform

Landwirtschaftsausschuss: Bienen-Anträge von Grünen und BZÖ wurden abgelehnt

Strategie 2014 bis 2020: Es geht um viel

Wlodkowski: Erst zeitgemäße Landwirtschaft sichert leistbare Ernährung

LK-Internetportal unter Top-Drei-Agrarportalen Österreichs etabliert

Auer und Windisch kritisieren billigen Populismus in der Bienen-Debatte

Nationalrat: Heftiger Schlagabtausch zum Thema Bienenschutz

EU-Agrarrat: Präsidentschaft ringt um Kompromisse

EU-Bauernverbände starten Quiz zu Landwirtschaft und GAP

Umfrage: Bevölkerung will Versachlichung der Bienenschutz-Diskussion

EU-Agrarminister erörtern Fortschritte bei GAP-Reformverhandlungen

Netzwerk Land schreibt Kulturlandschaftspreis 2013 aus

EU-Kommission schlägt neues Saatgutrecht vor und wehrt sich gegen Vorwürfe

Auszeichnungen für beste Projekte gegen Lebensmittelverschwendung

EU-Agrarhaushalt: Kommission will Geld zurück



1 2 3 4 5 >

Links Kontakt Impressum

Landwirtschaftskammer Tirol 6020 Innsbruck | Brixner Straße 1 | +43 (0) 5 - 9292 office@lk-tirol.at © 2012 by www.lk-tirol.info

Services: ausgewählte Partner ausgewählte Projekte AIZ ARGE Bäuerinnen ARGE Meister Baulehrschau Gutes vom Bauernhof Landjugend Tirol Lehrlings- u. Fachausbildungsstelle Lebensqualität Bauernhof Ländliches Fortbildungsinstitut (LFI) LFI-Veranstaltungskalender Netzwerk Bauernhof Schule am Bauernhof Tiergesundheitsdienst LKO-Stromkalkulator